

N i e d e r s c h r i f t

der 45. Sitzung des Gleichstellungsausschusses am 19.02.2004

öffentlich

Ort: Haus der Fraktionen, großer Raum
Zeit: 16:30 Uhr bis 18:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmer/innenverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Heidrun Tannenber	PDS	
Herr Heinz Maluch	HAL	bis 17.50 Uhr
Herr Dr. Gerhard Hesse	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS	
Herr Dr. Mohamed Yousif	PDS	
Herr Robert Bonan	SPD	
Herr Hans-Christian Knorr	SKE	
Frau Dr. Marlene Neuber	SKE	
Frau Annerose Runde	SKE	
Frau Renate Schulz	SKE	
Frau Susanne Schmotz		Gleichstellungsbeauftragte
Frau Petra Schneutzer		Ausländerbeauftragte
Frau Sarah Müller	Verw	Protokollantin

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Frau Hanna Haupt	SPD	entschuldigt
Frau Yvonne Berktold	UBF	
Frau Petra Meißner	FDP	
Frau Ina Schingale	SKE	entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 44. Sitzung (27.11.03)
4. Haushaltsplanung 2004, FB Gleichstellung - Klärung der offenen Fragen zu den Gruppierungen 531010, 531020, 531030 (EigenBetrieb ZGM)
5. Informationen und erster Überblick über die Arbeit der Ausländerbeauftragten
6. Bericht Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine im Jahr 2003
- mündlich, Gleichstellungsbeauftragte Frau Schmotz
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Tannenberg begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Mitglieder stimmen der Tagesordnung zu.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der 44. Sitzung (27.11.03)

Die Niederschrift wurde ohne Änderung bestätigt.

zu 4 Haushaltsplanung 2004, FB Gleichstellung - Klärung der offenen Fragen zu den Gruppierungen 531010, 531020, 531030 (EigenBetrieb ZGM)

Frau Schmotz teilt mit, dass ursprünglich die Bereichsleiterin des Immobilienmanagement vom Eigenbetrieb ZGM, Frau Walter, an der Sitzung teilnehmen sollte. Herr Winkelmann, der kaufmännische Betriebsleiter, lässt Frau Walter entschuldigen, da sie sich im Urlaub befindet, er kann selbst auch nicht teilnehmen, da zur selben Zeit der Betriebsausschuss stattfindet.

Die Kämmerei hat aber bereits bestätigt, dass die Zahlen im Haushalt noch einmal (laut Mietvertrag) korrigiert werden.

Somit ergibt sich für den UA 0260 (Büro für Gleichstellungsfragen) eine Grundmiete von 1.200 € statt 2.200 € und Bewirtschaftungskosten in Höhe von 3.100 € statt 3.200 €. Beim UA 4370 (Frauenschutzhaus) beträgt die Grundmiete nun 24.400 € statt 76.500 €. Die Bewirtschaftungskosten bleiben in Höhe von 27.400 €.

Es gibt keine weiteren Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

zu 5 Informationen und erster Überblick über die Arbeit der Ausländerbeauftragten

Frau Schneutzer berichtet über ihre Arbeit und gibt erste Informationen in schriftlicher Form an die Mitglieder (siehe Anlage).

Frau Dr. Neuber fragt nach, ob am Arbeitstisch 4 „Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit und Gesundheit“ auch auf die Ausländerinnen eingegangen wird.

Dies bestätigt Frau Schneutzer und fügt hinzu, dass nicht jeder Tisch so vorbildlich ist, wie dieser.

Herr Dr. Yousif schlägt vor, einen halbjährlichen Bericht über Ergebnisse und Schwerpunkte vorzulegen und zu veröffentlichen. Ein wichtiger Punkt ist auch, dass die Schulen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht werden.

Frau Schneutzer berichtet, dass eine Internetseite in Planung ist und mit den Arbeitstischen der Inhalt abgesprochen wird. Dort wird auch ein Wegweiser in verschiedenen Sprachen veröffentlicht. So ein Wegweiser ist sehr aufwendig aber besonders sinnvoll.

Frau Tannenberg weist darauf hin, dass der Ansatz der Verwaltung im Bezug auf Gender Mainstreaming fehlt und sie in jedem Arbeitskreis die Sichtweise vermisst. Es ist wichtig die Lebenssituation von Frauen in unterschiedlicher Weise zu betrachten und somit spezielle Informationen zu geben.

Frau Schneutzer kann dazu keine konkreten Aussagen treffen, aber in den Arbeitskreisen werden Möglichkeiten besprochen und u. a. Kurse für moslemische Frauen und Männer angeboten.

Herr Knorr kann die gemachte Kritik nicht verstehen, und ist froh das erste Ansätze zu sehen sind und nun gemeinsame Wege gefunden werden können.

Herr Bonan möchte jedoch kritisch anmerken, da er das Thema sehr interessant und für ihn auch wichtig ist, dass es günstiger gewesen wäre, dass Material vorher zu bekommen, um sich dann speziell darauf vorzubereiten und Fragen zu stellen.

Herr Dr. Bartsch fragt nach Konzentrationspunkten in der Stadt und wie weit da Schwerpunkte gesetzt werden. Es gibt viele aktive Vereine die etwas organisieren (Stadtteulfest)

Frau Schneutzer teilt mit, dass sehr wohl gemeinsame Aktivitäten (öffentliche Veranstaltungen) oder Gemeinschaftsprojekte geplant sind.

Herr Maluch merkt an, dass diese gemeinsamen Sachen sehr schwierig sind und eine sehr negative Meinung herrscht.

Herr Dr. Yousif bittet abschließend darum, im nächsten Bericht auch über die allgemeine Situation von Ausländerinnen und Ausländern zu berichten und auf ihre Probleme einzugehen (z. B. Ausländerfeindlichkeit).

**zu 6 Bericht Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine im Jahr 2003
- mündlich, Gleichstellungsbeauftragte Frau Schmotz**

Frau Schmotz berichtet kurz über den Stand der Ausgabe (siehe Anlage) und möchte die Bitte der Nutzerinnen an den Ausschuss herantragen, die Gutscheinausgabe noch einmal zu verändern. Es wird von den Frauen für besser eingeschätzt, wenn zum Jahresanfang eine höhere Anzahl von Gutscheinen ausgegeben wird. Der Vorschlag beläuft sich auf die Ausgabe von 7.000 Gutscheinen ab Januar und dann 3.000 Gutscheine ab Oktober. Die Mehrzahl der Frauen nutzt diese auch für die frühe oder nächtliche Fahrt zum oder vom Bahnhof bei einer Urlaubsreise. Ebenfalls machen sie darauf aufmerksam, dass die Zeit vom Oktober bis Dezember sehr kurz ist und sie durch Krankheit oder Wetter diese Gutscheine nicht verfahren konnten oder können.

Frau Runde und Herr Bonan wollen diesem Vorschlag folgen.

Herr Knorr ist damit nicht einverstanden und macht den Vorschlag, es in den Fraktionen zu beraten.

Die Mitglieder des Ausschusses können dem nicht folgen und stimmen mehrheitlich dem Vorschlag von Frau Schmotz über die Verteilung 7.000/3.000 Gutscheine zu.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

keine

zu 8 Anfragen von Stadträten

Herr Dr. Yousif fragt nach, ob der Brief vom Gleichstellungsausschuss an den Minister zur Problematik Frauenzentren in Halle etwas gebracht hat.

Frau Schmotz teilt mit, dass weder schriftlich noch mündlich eine Reaktion seitens des Ministeriums erfolgte und nicht einmal eine Eingangsbestätigung erfolgte. Es kam auch zu keiner Änderung des Verfahrens seitens des Landes und die Entscheidung wurde zu Gunsten der Weibewirtschaft getroffen. Somit erhalten Courage e. V. und der Humanistische Regionalverband keine Förderung mehr. Gleichzeitig ist aber bereits eine Haushaltssperre beim Land von 50 % verhängt worden, was somit ebenfalls die Weibewirtschaft betrifft.

zu 9 Mitteilungen

Frau Tannenbergt teilt den Mitgliedern des Ausschusses mit, dass Frau Wucherpfennig aus der SPD ausgetreten ist und somit auch an dem Ausschuss nicht mehr teilnehmen wird. Frau Wucherpfennig bedankt sich für die interessanten Sitzungen und die Möglichkeit der Mitwirkung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

gez.

Heidrun Tannenbergt
Vorsitzende

Susanne Schmotz
Gleichstellungsbeauftragte

Protokollantin: S. Müller